



**Stadt
Luzern**

Stadtrat

Stellungnahme

zum

Postulat 315

Christian Hochstrasser

namens der G/JG-Fraktion

vom 16. August 2019

(StB 97 vom 12. Februar 2020)

**Wurde anlässlich
Ratssitzung vom
14. Mai 2020
überwiesen.**

Dammgärtli nicht dem Bypass opfern

Der Stadtrat nimmt zum Postulat wie folgt Stellung:

Der Postulant bezieht sich auf Sondierungsarbeiten für einen Lüftungsschacht des Bypasses, die im Sommer 2019 im Dammgärtli ausgeführt wurden. Er regt den Stadtrat an, den Verantwortlichen des Projekts «Bypass» klarzumachen, dass ein Lüftungsschacht auf dem heutigen Dammgärtli nicht infrage kommt bzw. nur davon abgewichen werden soll, wenn ohne Unterbruch eine gleichwertige Spiel- und Freiraumfläche im nahen Umfeld sichergestellt werden kann. Weiter wird der Stadtrat gebeten, aktiv und zeitnah über die aktuelle Situation und die Entwicklung beim Dammgärtli zu informieren.

Ausgangslage

Von Mitte 2010 bis September 2016 hat das Bundesamt für Strassen (ASTRA) das generelle Projekt «Gesamtsystem Bypass Luzern» erarbeitet. Im September 2016 wurde es beim Departement für Umwelt, Verkehr, Energie und Kommunikation (UVEK) zur Genehmigung durch den Bundesrat eingereicht und am 16. November 2016 genehmigt. Im 1. Quartal 2017 wurde die Erarbeitung des Ausführungsprojekts «Bypass Luzern» gestartet. Das Ausführungsprojekt wird voraussichtlich am 20. April 2020 öffentlich aufgelegt. Im Januar 2019 hat das ASTRA die städtischen Dienstabteilungen Städtebau und Stadtplanung sowie die Bereiche Mobilität und Stadtgärtnerei des Tiefbauamtes zu einer Information eingeladen, an welcher das Projekt vorgestellt wurde. Der Fokus der Diskussion lag dabei vor allem auf dem Areal des Dammgärtlis.

Bauvorhaben

Das Bauvorhaben umfasst nicht einen Lüftungsschacht, sondern einen Hilfsschacht (Durchmesser mit zugehörigen Installationen: 10 m, Tiefe zirka 33 m) für den Abschnitt zirka von der Reuss bis zur Baselstrasse. In diesem Tunnelabschnitt wird mit einer Lockergesteinsschicht gerechnet, welche mithilfe von Bauhilfsmassnahmen verfestigt werden soll, um den Vortrieb der Tunnelbohrmaschine zu ermöglichen. Bei der Lage des Hilfsschachtes ist zu berücksichtigen, dass dieser beim Baustart für rund zwei Jahre genutzt wird und dass für die Abschlussarbeiten erneut rund ein Jahr lang mit Bauarbeiten im Bereich des Schachtes zu rechnen ist. Für den Hilfsschacht wurden verschiedene Standorte evaluiert. Aufgrund der geologischen Verhältnisse und der verkehrlich bedingten Anforderung einer möglichst flachen Tunnellage kommt der Hilfsschacht im Bereich der St.-Karli-Brücke zu liegen. Von insgesamt acht geprüften Standorten stellte sich das Dammgärtli

als der am besten geeignete Platz heraus. Für den Standort Dammgärtli spricht vor allem die im Vergleich mit den übrigen Standorten um 30–40 Prozent kürzere Bauzeit und damit die deutlich geringste Beeinträchtigung des Quartiers und der Anwohnerschaft durch Baustellenemissionen (Baustellenverkehr/Lärm).

Termine

Die Termine beziehen sich auf einen optimalen Projekt- und Bauablauf:

2023–2024	Sanierung Baselstrasse mit Verkehrsumleitung über die Dammstrasse
2024–2025	Realisierung Hilfsschacht und Umsetzung der Bauhilfsmassnahmen
2026–2027	Tunnelvortrieb, keine Bauarbeiten auf der Oberfläche
2028	Rückbauarbeiten Hilfsschacht und Erstellen Endzustand

Aus Sicht des ASTRA könnte eine Verschiebung des Hilfsschachtes in den Bereich der Dammstrasse / Parkplatz geprüft werden. Dazu müsste jedoch die Dammstrasse während der Bauarbeiten gesperrt werden. Allerdings wird diese im fraglichen Zeitraum für rund zwei Jahre als Ausweichroute während der Sanierung der Baselstrasse benötigt. Die Sanierung der Baselstrasse ist aufgrund des Zustandes der Werkleitungen dringlich und wird dem Quartier wesentliche Verbesserungen für den Fuss- und den Veloverkehr bringen. Die Koordination mit diesem Bauvorhaben wird nun angegangen.

Allerdings ist absehbar, dass das Dammgärtli trotz einer Verschiebung des Hilfsschachtes in die Dammstrasse kaum als Spielplatz genutzt werden kann, da es aus heutiger Sicht fraglich ist, ob die Sicherheit auf dem Spielplatz wegen der Bauarbeiten rund um den Hilfsschacht in unmittelbarer Nähe gewährleistet werden kann. Aus diesen Gründen steht für den Stadtrat die Bereitstellung eines mindestens gleichwertigen Ersatzes im Quartier im Vordergrund. Entsprechende Abklärungen sind schon weit gediehen.

Nach Abschluss der Arbeiten am Bypass verbleibt an der Oberfläche lediglich ein Zugang zu einem Stapelbecken (Schachtdeckel). Nach dem Rückbau der Installationen könnte also wiederum eine Grünanlage mit Spielplatz erstellt werden.

Arealentwicklung Dammgärtli–Reussinsel

2019 wurde für das Gebiet Basel- und Bernstrasse eine Entwicklungsstudie erarbeitet, welche im März 2020 öffentlich wird. Das Konzept zeigt auf, wie sich das Quartier in den nächsten rund 15 Jahren baulich-räumlich entwickeln soll, und es bildet die Grundlage für weiterführende Massnahmen. Ein spezieller Fokus lag auf der Frage, wie die Freiraumversorgung im Quartier verbessert werden kann. Damit ergeben sich Chancen, neue Grün- und Freiflächen zu prüfen, die allenfalls das Dammgärtli ersetzen oder ergänzen können.

Kommunikation

Der Verein Basel-/Bernstrasse (BaBeL) hat Mitte November 2019 eine Informationsveranstaltung durchgeführt, an der Vertreter des ASTRA teilnahmen. Im Zuge der Projektaufgabe im Frühjahr 2020 werden zudem der Öffentlichkeit die Pläne zur Einsicht und Stellungnahme vorgelegt.

Prinzipiell liegt die Federführung des Projekts «Bypass» beim Bund bzw. beim Bundesamt für Strassen (ASTRA), Filiale Zofingen, das folglich auch für die Kommunikation verantwortlich ist. Da die Kommunikation rund um die Sondagebohrungen im Sommer 2019 nicht gut funktioniert hat, haben sich das ASTRA und die Stadt darauf geeinigt, die Kommunikation künftig besser abzusprechen. Dem ASTRA und der Stadt ist eine frühzeitige und offene Kommunikation wichtig. So wird die Stadt das Quartier und die Bevölkerung laufend über die Entwicklungen für einen Ersatz des Dammgärtlis während der Bauarbeiten informieren.

Schlussfolgerung

Dem Stadtrat ist die Wichtigkeit und die Bedeutung des Dammgärtlis für das Quartier bewusst. Neben Kindern, die sich hier austoben und spielen können, ist die Anlage auch für Erwachsene ein Ort der Erholung. Der Bedarf an Grünraum und Spielflächen im Quartier ist unbestritten. Das Ziel des Postulats wird vom Stadtrat deshalb vollumfänglich unterstützt: Eine zumindest temporäre Grünfläche mit Spielmöglichkeit muss während der gesamten Bauphase in der Nähe zur Verfügung stehen. Entsprechende Abklärungen sind schon weit gediehen. Der Stadtrat wird das Quartier und die Öffentlichkeit informieren, sobald eine verbindliche Lösung vorliegt. Dass nach den Bauarbeiten die Fläche des Dammgärtlis grundsätzlich wieder in der ursprünglichen Form genutzt werden könnte, wurde vom ASTRA bereits bestätigt. Der Stadtrat wird sich im Rahmen des Auflageverfahrens zudem dafür einsetzen, dass während der Bauzeit möglichst grosse Teile des Dammgärtlis erhalten bleiben und insbesondere der Baumbestand maximal geschont wird.

Der Stadtrat nimmt das Postulat entgegen.

Stadtrat von Luzern

